

Schulprogramm
der Edith-Stein-Realschule
Emlichheim



Edith-Stein-Realschule Emlichheim
Lägen Diek 18
49824 Emlichheim

Stand: Schj. 2014/15

Übersicht

Seite 3	Schulprogramm/Leitbild der Realschule Emlichheim
Seite 4	Situationsbeschreibung der Schule
Seite 5	Geschichtliches
Seite 6	Schulgebäude
Seite 7	Personal a) Lehrkräfte b) Mitarbeiter Entwicklung der Schülerzahlen
Seite 8 - 9	Nachmittagsangebote
Seite 10 - 12	Arbeits- und Sozialverhalten
Seite 13	Vormittagsbereich (Pflichtunterricht) Verfügungsstunden
Seite 14	Schulregeln
Seite 15 - 16	Schuljahresplan
Seite 17 - 18	Schulordnung, insbesondere Sicherheitsaspekte
Seite 19 - 20	Entwicklungsziele der Edith-Stein-Realschule
Seite 21	Schlusswort

Schulprogramm

Mit diesem Schulprogramm möchte die Realschule Emlichheim einen Einblick in den gegenwärtigen Stand ihrer Arbeit, in den laufenden Schulentwicklungsprozess und in die sich daraus ergebenden Perspektiven geben. Es zeigt auf, wer wir sind, was uns wichtig ist, was wir bis jetzt umgesetzt haben und was wir uns vorgenommen haben.

Es verdeutlicht auch, dass wir unsere Arbeit zum Wohl der uns anvertrauten Kinder weiter entwickeln wollen, indem wir sie selbst hinterfragen und durch andere prüfen lassen.

Leitbild der Realschule Emlichheim

Wir sind eine Schule, in der Schüler gerne lernen und Lehrer gerne lehren. Wir respektieren uns gegenseitig, verhalten uns rücksichtsvoll und arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Unsere Schüler bereiten wir auf das berufliche und gesellschaftliche Leben vor. Wir unterstützen sie auf ihrem Weg zu eigenständigen und verantwortungsbewussten Menschen. Deshalb schaffen wir für die Schüler Möglichkeiten zu Mitsprache und Eigenverantwortung.

Die Basis für unser Tun sind die Werte der christlich-abendländischen Kultur. Im Sinne dieser Werte messen wir dem sozialen Lernen und dem harmonischen Zusammenleben aller Kinder unterschiedlicher Kulturen große Bedeutung bei.

Wir wollen unsere Schüler durch einen lebensnahen und zielgerichteten Unterricht fördern und fordern, darum arbeiten wir im Lehrerkollegium an gemeinsamen Zielen und Inhalten und überdenken regelmäßig unser Tun. Wir bilden uns individuell und im Team weiter.

Wir arbeiten mit Schülern, Eltern und schulischen Mitarbeitern konstruktiv zusammen. Den Anliegen der Eltern gegenüber sind wir offen und fördern deren Mitwirkung. Wir informieren sie regelmäßig über das Schulgeschehen.

Eine lebendige Verbindung zwischen Schule und Dorfgemeinschaft ist für uns von hohem Wert. Wir halten Kontakt zu den Nachbarschulen, Kirchengemeinden, Sportvereinen sowie sozialen Einrichtungen und kooperieren mit weiteren außerschulischen Partnern, um die Schüler bei der Berufsvorbereitung zu unterstützen.

Unsere Schule liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Niederlanden. Diese geografische Situation sehen wir als Verpflichtung und Chance, eine weltoffene Schule zu sein. Wir pflegen einen intensiven Kontakt zu mehreren Schulen im Ausland.

Wir möchten, dass unsere Schüler durch persönliche Begegnungen Schüler anderer Nationalitäten kennenlernen, Vorurteile überwinden und zu einem friedlichen Zusammenleben über Grenzen hinweg befähigt werden.

Bevor das Leitbild der Realschule Emlichheim in Kontexten erneut aufgenommen wird, indem vereinbarte Regeln detaillierter beschrieben werden, erfolgt ein kurzer Abriss der gegenwärtigen Situation.

Situationsbeschreibung der Schule

Im Schuljahr 2014/2015 werden 458 Schülerinnen und Schüler von insgesamt 29 Lehrkräften in 19 Klassen unterrichtet. Damit liegt der Klassendurchschnitt bei 24 Schülern. Etwa jeder zweite Schüler des Sekundarbereichs I aus der Samtgemeinde Emlichheim besucht die Realschule.

Aufgrund der vorliegenden Geburtenzahlen der letzten Jahre, kann man davon ausgehen, dass die Schülerzahlen weiter abnehmen werden.

Dies wird dann dazu führen, dass die räumliche Enge an unserer Schule beendet sein wird. Gegenwärtig haben wir nur 15 Klassenräume und 4 Gruppenräume, die als Klassenräume aber auch für den Wahlpflichtunterricht und für den Religionsunterricht zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet, dass sogar zwei Räume mit lediglich 50 m² als Klassenräume genutzt werden müssen. Auch die Ausstattung der Fachräume ist zu einem großen Teil bereits Jahrzehnte alt und damit verbesserungswürdig. Die räumlichen Verhältnisse lassen immer wieder die Einflüsse auf den Unterricht erkennen.

Verschwiegen werden darf genauso wenig die personelle Situation. Im Vergleich zum Emlichheimer Gymnasium gibt es viel zu wenig Funktionsstellen und im Vergleich zur Hauptschule Emlichheim verfügt die Realschule über erheblich weniger Stunden durch unterstützendes Personal.

Das Durchschnittsalter des Lehrerkollegiums liegt bei 40 Jahren. Der Verjüngungsprozess ist fast abgeschlossen. Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird es nur noch sieben Lehrkräfte geben, die das 50. Lebensjahr überschritten haben, davon sechs das 60. Lebensjahr. In wenigen Jahren wird dieser nicht zu unterschätzende Schatz an Berufserfahrungen in den verschiedensten Bereichen, der unseren Schülern jetzt noch zu Gute kommt, fehlen. Ob in den nächsten Jahren mit dem Personalwechsel auch eine Verbesserung hinsichtlich der Unterrichtsversorgung in den vorhandenen Unterrichtsfächern erzielt werden kann, ist mehr als zweifelhaft. Wie in Zukunft das Fach Technik unterrichtet werden soll, ist derzeit nicht zu beantworten.

Unsere Schüler sind wie die Lehrkräfte willens sich den verändernden gesellschaftlichen Gegebenheiten und Anforderungen zu stellen und gemeinsam mit den Eltern werden wir uns in Kenntnis der auch für unsere Schule gültigen Erfahrung „Zukunft braucht Herkunft“ für unsere Schüler einsetzen und sie befähigen für sich und für andere verantwortungsvoll zu handeln.

Dieses Schulprogramm soll für die Schule eine Grundlage sein, die dem zukünftigen Handeln Orientierung verleiht. 2003 hat sich die Realschule Emlichheim erstmals auf den Weg gemacht, ein pädagogisches Konzept zu entwickeln, als es galt, als Ganztagschule anerkannt zu werden. Die damals beschlossenen Leitsätze haben auch heute noch ihre Berechtigung und damit Gültigkeit:

Geschichtliches

*An die Gemeinde Emlichheim
d.d. Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn*

Betr.: Einrichtung einer Mittelschule in Emlichheim

Der Herr Niedersächsische Kultusminister hat mit Erlass vom 21.1.1961 – III M 785/60 – die Errichtung einer einzügigen grundständigen Mittelschule in Emlichheim gemäß § 5 SchVG zum 1.4.1961 genehmigt.

Ein Mittelschulzweckverband wurde gegründet, die jahrelangen Grundstücksverhandlungen zum Abschluss gebracht und die zu erstellenden Bauwerke wurden im Einvernehmen mit dem Schul- und Bauamt des Landkreises sowie den Schul- und Baudezernenten der Bezirksregierung, nach Dringlichkeit und zeitlich geordnet, in Bauphasen aufgeteilt und gebaut. Am 14. April 1961 fand die Unterrichtsaufnahme statt.

Schon 1961 wurde die Mittelschule zweizügig, später sogar drei- und vierzügig und in Ausnahmefällen auch schon mal in wenigen Jahrgängen fünfzügig. Und wenn heute die Klassenfrequenzwerte nicht so hochgeschraubt worden wären, würde die Realschule Emlichheim überwiegend vierzügig geführt werden.

Nach einem Erlass des Niedersächsischen Kultusministers führten vom Schuljahr 1965/66 an alle Mittelschulen die Bezeichnung Realschulen.

Am 5. Mai 1969 wurde durch einen Erlass des Niedersächsischen Kultusministers der Realschule Emlichheim die Anerkennung als voll ausgestaltete Realschule ausgesprochen, weil alle Bedingungen erfüllt worden waren. Zuvor hatte in allen Unterrichtsfächern eine Besichtigung stattgefunden. Die räumlichen Gegebenheiten erfüllten die Anforderungen genauso wie das Personal. Auch die durchgeführten Abschlussprüfungen waren dreimal von Erfolg gekrönt.

1973 wurde die Entwicklung der Realschule durch die Bildung der Orientierungsstufe beeinflusst, 1975 durch die Errichtung des Emlichheimer Gymnasiums. Durch die Orientierungsstufe verlor die Realschule ihren Unterbau und durch das Gymnasium die leistungsstärksten Schülerinnen und Schüler. 2004 wurde die Orientierungsstufe abgeschafft. Die Realschule erhielt zusätzlich ca. 180 Schülerinnen und Schüler und übernahm einen Teil des Orientierungsstufenkollegiums.

Ausblick: Nachdem im Jahr 2011 das 50-jährige Schuljubiläum gefeiert wurde, muss davon ausgegangen werden, dass die Edith-Stein-Realschule - wie sie mittlerweile genannt wird - in wenigen Jahren nicht mehr bestehen wird. Im Emsland und in der Grafschaft Bentheim sind mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 nur noch jeweils 3 Hauptschulen und Realschulen im Bestand. Sie wurden und werden durch Oberschulen ersetzt. Dies wird auch für den Schulstandort Emlichheim so sein.

Schulgebäude

Zu den Räumen des Stammgebäudes ist bereits in der Situationsbeschreibung Stellung genommen worden. Neben den Klassenräumen gibt es eine Vielzahl von Fachräumen, die zu einem großen Teil mit der Hauptschule und dem Gymnasium gemeinsam genutzt werden.

Dazu zählen:

- a) der Naturwissenschaftliche Trakt mit einem Hörsaal, Physik-, Chemie- und Biologieräumen,
- b) der technische Trakt mit einer Lehrküche, mit einem Raum für Textiles Gestalten, mit Kunst- und Werkräumen sowie einem Computerraum für die Realschule,
- c) die Aula mit zwei Musikräumen,
- d) die Gymnastikhalle,
- e) die Kleinraumturnhalle und zwei Großraumturnhallen,
- f) die Sportaußenanlagen mit einer 400m-Laufbahn,
- g) ein Speiseraum für das Mittagessen.

Personal (Stand 01.02.2015)

a) Lehrkräfte

Jürgen Bardenhorst
Ursula Blokker
Desiree Bruchhaus
Clarissa Ernst
Hermann Groene
Nursen Gürsoy
Jana Heikens
Guido Jansen
Ingrid Klemp
Gerlinde Lange
Christina Lütkenhues
Doris Niehoff
Lisa Plescher
Jasmin Schlichting
Cornelia Schrader
Rebecca Willen
Katrin Witten

Jakobus Blokker
Holger Breukelman
Stefanie Calessen
Julia Gude (abgeordnet)
Heinz Grund
Anne Haselberger
Christina Hoffmann
Maren Johannink (abgeordnet)
Rüdiger Kopplin
Katharina Lütkemeyer
Sarah Natusch
Simona Pilloni
Katharina Rosch
Michael Schnieders
Christian Willen
Gerrit Winterboer
Wera Wortelen (beurlaubt)

b) Mitarbeiter

Traudel Kieft, Sekretärin
1 Schulassistent

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	Klassenanzahl	Schülerzahl
1961/62	1	46
1966/67	12	367
1972/73	15	454
1983/84	16	430
1994/95	11	251
2004/05	18	465
2008/09	18	505
2012/13	20	515
2014/15	19	458

Nachmittagsangebote (durchgehend freiwillig)

Die Schule hat den bildungspolitischen Auftrag zu lehren und zu erziehen, Lernschwächen abzubauen und Begabungen sowie soziales Lernen zu fördern. Sie ist in einer dynamischen Gesellschaft verpflichtet, neue Möglichkeiten bereitzustellen, um diesem Auftrag nach bestem Vermögen zu entsprechen. In der offenen Ganztagschule lassen sich diese pädagogischen Zielsetzungen wirksamer realisieren als bisher.

Mittagessen

Den Schülerinnen und Schülern wird von Montag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen angeboten. Die Mahlzeiten werden von zwei ausgebildeten Hauswirtschafterinnen zubereitet und sind abwechslungsreich und entsprechen den Anforderungen an eine gesunde Ernährung.

Dank der Unterstützung durch den Schulträger, der Samtgemeinde Emlichheim, können die Schüler zurzeit ein Mittagessen für 3,00 € einnehmen. Das Küchenpersonal ist für Anregungen immer dankbar und bereit im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Wünsche einzugehen. Die Mittagspause findet in der Zeit von 13.15 bis 14.00 Uhr statt.

Arbeits- und Übungsstunden im Bereich der Hausaufgabenhilfe

Hausaufgaben sind eine wichtige und notwendige Ergänzung zum Unterricht. Sie stellen einen unverzichtbaren Bestandteil fast aller Fächer an unserer Schule dar, um die Sicherung der Unterrichtsinhalte zu fördern. Das ist auch ein Grund, warum das beaufsichtigte Anfertigen von Hausaufgaben zum Angebot unseres Nachmittagsbetriebes zählt. Oftmals sind Eltern nicht oder nur bedingt in der Lage, ihre Kinder sachgerecht zu unterstützen. Deshalb haben wir Lehrkräfte eingesetzt, um eine bestmögliche Hilfe anzubieten. Wir sind uns darüber im Klaren, dass in der Zeit von 14.00 bis 15.00 Uhr nicht alle Hausaufgaben erledigt werden können, so dass es sich bei diesem Angebot nur um eine Ergänzung zu den weiteren Hausaufgaben handeln kann. Das Lernen von Vokabeln, die Vorbereitung von Referaten und Klassenarbeiten und zum Beispiel das Lesen von Texten und Lektüren müssen weiterhin dem häuslichen Fleiß überlassen bleiben. Um die Arbeit der Lehrkräfte im Hausaufgabenbereich zu entlasten, sollen die Schülerinnen und Schüler ein Aufgabenheft führen, welches von den Fachlehrerinnen und -lehrern zwischenzeitlich zu kontrollieren ist.

Die zum Einsatz kommenden Lehrkräfte bemühen sich, die folgenden Anforderungen zu erfüllen:

- Bereitstellung geeigneter Hilfsmaterialien wie Lexika und Nachschlagewerke, PC-Zugang usw.
- Bereitstellung zusätzlicher Übungsmaterialien
- Schaffung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre
- Aufbau eines Helfersystems zur gegenseitigen Schülerhilfe

Die Arbeits- und Übungsstunden am Nachmittag haben an der Realschule Emlichheim einen hohen Stellenwert. Sie werden auch von einem hohen Anteil Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen im Rahmen so genannter Forderkurse in den Hauptfächern gewählt, damit sie sich intensiv auf die Abschlussprüfungen vorbereiten können. Die Inhalte des Pflichtunterrichts werden in diesen Stunden geübt, wiederholt und weiter gefestigt.

Diese Hilfen beim Förderunterricht, bei den Arbeits- und Übungseinheiten, bei Lernproblemen und bei Schwierigkeiten im sozialen Bereich tragen zur Verbesserung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses bei und regen zu weiteren gruppenspezifischen Prozessen an. Die Schüler lernen noch intensiver sich gegenseitig zu unterstützen.

Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangebote zeigen von 15.00 – 16.30 Uhr Formen der Freizeitbetätigung auf. Die Schüler sollen angeregt werden, Eigeninitiativen zu entwickeln und einen kritischeren Umgang mit der Flut kommerzieller Freizeitverlockungen erfahren. Das soziale Gesamtklima der Schule soll durch die Nachmittagsangebote letztendlich verbessert werden.

Arbeits- und Sozialverhalten

Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten sind aufgrund der Erlasslage Bestandteil der zu erteilenden Zeugnisse. Das bedeutet, dass während des Pflichtunterrichtes Beobachtungen vorgenommen werden, die abschließend zu einer Bewertung führen. Aber auch während der Teilnahme am freiwilligen Nachmittagsangebot, oder gerade dort, erschließen sich den Lehrkräften oftmals die verschiedenen Verhaltensweisen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und es ist im Sinne aller, wenn die dort gemachten Eindrücke in die Bewertung der Schüler mit einfließen. Damit nach einheitlichen Kriterien verfahren wird, hat sich das Kollegium entschieden, festgelegten Maßstäben zu verfahren.

Die Beurteilung zum Arbeits- und Sozialverhalten stützen sich auf die Eintragungen aller in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte, die mehr als eine Wochenstunde in der Klasse unterrichten. Die Eintragungen sind in entsprechende Listen vorzunehmen. Die von den Fachkolleginnen und Fachkollegen gemachten Vorschläge werden von der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer ausgewertet, wobei diese auch einen eigenen Vorschlag einbringen können. Die Bewertung erfolgt endgültig durch den Beschluss der Klassenkonferenz.

Damit an der Realschule nach einheitlichen Kriterien verfahren wird, orientieren sich die Kolleginnen und Kollegen nach der folgenden Aufstellung.

Arbeitsverhalten

A "verdient besondere Anerkennung"

Der/Die Schüler/in arbeitet fleißig, zielstrebig, ergebnisorientiert, besonders genau, sehr ausdauernd und durchweg kooperativ.

Die Hausaufgaben werden mit besonderer Sorgfalt angefertigt. Arbeitsmaterial wird durch eigenes Material ergänzt. Außerschulisch erworbene Fähigkeiten bzw. Erkenntnisse werden bereichernd in den Unterricht eingebracht.

B "entspricht den Erwartungen in vollem Umfang"

Der/Die Schüler/in arbeitet ausdauernd, zielorientiert, selbständig, sorgfältig, kooperativ, motiviert und zuverlässig.

Die Materialien liegen immer vor und die Hausaufgaben werden sorgfältig angefertigt.

C "entspricht den Erwartungen"

Der/Die Schüler/in arbeitet, regelmäßig, weitgehend selbständig, überwiegend kooperativ und verlässlich.

Materialien liegen in der Regel vor und die Hausaufgaben sind in Ordnung.

D "entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen"

Der/Die Schüler/in zeigt nur unregelmäßig den nötigen Lernwillen und die nötige Leistungsbereitschaft und arbeitet häufig unkonzentriert und nicht ergebnisorientiert.

Er/sie erledigt die gestellten Aufgaben eingeschränkt zuverlässig und arbeitet bei Partner- bzw. Gruppenarbeit bedingt kooperativ. Er/sie bringt seine/ihre Materialien des Öfteren nicht mit und fertigt seine/ihre Hausaufgaben nicht regelmäßig an.

E "entspricht nicht den Erwartungen"

Der/Die Schüler/in zeigt kaum Leistungsbereitschaft und verweigert sehr häufig die Mitarbeit. Er/sie arbeitet unkonzentriert und stört den Unterricht.

Er/sie erledigt die Arbeitsaufträge unzuverlässig oder gar nicht und fertigt die Hausaufgaben sehr unregelmäßig und/oder unvollständig an.

Er/sie führt benötigte Arbeitsmaterialien nicht mit sich und erscheint häufig zu spät im Unterricht bzw. bleibt unentschuldigt vom Unterricht fern.

Sozialverhalten

A "verdient besondere Anerkennung"

Der/Die Schüler/in ist fähig zur Selbstkritik, zeigt aktive Beteiligung an Konfliktlösungen, sucht Lösungsmöglichkeiten und zeigt Zivilcourage.

Er/Sie hat Interesse an seinen/ihren Mitschülern (Bedürfnisse, Ängste, Wut, Freude), setzt „Zeichen“ (Aktionen, Stellungnahmen, persönlicher Einsatz für andere) und trägt Verantwortung.

B "entspricht den Erwartungen in vollem Umfang"

Der/Die Schüler/in kann eigenes Handeln reflektieren, zeigt Hilfsbereitschaft, übernimmt Aufgaben für die Schul- und Klassengemeinschaft, bemüht sich um Konfliktlösungen und zeigt Offenheit gegenüber Mitschülern.

C "entspricht den Erwartungen"

Der/Die Schüler/in hält sich an die Regeln, übernimmt Verantwortung, übernimmt Aufgaben für die Klassengemeinschaft, kann eigene Bedürfnisse hinter die der Klasse stellen und ist zur Konfliktlösung bereit.

D "entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen"

Der/Die Schüler/in neigt häufig zu Regelübertretungen und verhält sich selbst und anderen gegenüber häufig nicht verantwortungsbewusst.

Er/sie übernimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse bzw. für die Gruppe nur nach Aufforderung bzw. Opportunismus.

Er/sie stört den Unterricht und das Gemeinschaftsleben und zeigt kaum Interesse am Miteinander und stört häufig das Gemeinschaftsleben.

E "entspricht nicht den Erwartungen"

Der/Die Schüler/in hält vereinbarte Regeln nicht ein, übernimmt keine Aufgaben und Pflichten für die Klasse bzw. Gruppe und übernimmt keine Verantwortung für sich und andere.

Er/sie zeigt keine Hilfsbereitschaft und stört den Unterricht und das Gemeinschaftsleben durch verbale und/oder psychische Gewaltanwendung.

Er/sie zerstört fremdes Eigentum.

Vormittagsbereich (Pflichtunterricht)

Verfügungsstunden

Die Verfügungsstunden werden lediglich von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern der fünften Klassen erteilt. Es ist jedoch absolut wünschenswert, in allen Jahrgängen diese Stunde eingeräumt zu bekommen. Das wird durch die nachfolgend aufgeführten Inhalte der Verfügungsstunden deutlich, die für alle Jahrgänge relevant sind.

- Verteilung von Aufgaben und Ämtern
- Erörterung und Aufarbeitung aktueller Fragen und Probleme
- Erarbeitung von Regeln zur Konfliktvorbeugung und –bewältigung
- Klärung von Konflikten
- Planung gemeinsamer Vorhaben der Klasse beziehungsweise der Schule
- Einbeziehung der Schüler in die Unterrichtsplanung
- Vermittlung von Lerntechniken, Methodenschulung und Medienkompetenz
- Pflege und Gestaltung der Unterrichtsräume

Schulregeln der Edith-Stein-Realschule Emlichheim

1. Wir verletzen niemanden mit Worten oder Taten.
2. Wir achten auf das Eigentum von anderen, d.h., niemandem wird etwas genommen oder versteckt und wir zerstören nichts.
3. Alle nehmen Rücksicht auf ältere und jüngere Schüler.
4. Wir akzeptieren, wenn jemand „nein“ sagt und damit zum Ausdruck bringt, dass er etwas nicht will.
5. Wer etwas angestellt hat, bekennt sich dazu und ist bereit, die Konsequenzen zu tragen.
6. Wir erscheinen, soweit die Busse es möglich machen, pünktlich zum Unterricht.
7. Wir entsorgen unseren Müll und achten darauf, dass andere Schüler ihren Abfall nicht irgendwohin werfen.
8. Wir bringen unsere Unterrichtsmaterialien, auch die Hausaufgaben, vollständig mit.
9. Das Handy ist während der Unterrichtszeit auszuschalten.
10. Foto-, Film- und Tonaufnahmen sind im Schulgebäude und auf dem Schulgelände verboten.

Schuljahresplan

Dieser Plan spiegelt die Ablauf eines Schuljahres an der Edith-Stein-Realschule wieder. Er vermittelt darüber hinaus einen Überblick über die pädagogische Arbeit.

Stand 25.11.2014

Terminliste Schuljahr 2014/2015

11.09.2014	Donnerstag	Informationen an Schüler u. Eltern z. B. über epochalen Unterricht
30.09.2014	Dienstag	Elternabend in den 5.,7.,9. und zum Teil in anderen Klassen
07.10.2014	Dienstag	Schulelternratssitzung
13.10.2014 - 24.10.2014		Betriebspraktikum 9. Klassen
25.10.2014 - 09.11.2014		Herbstferien
20.11.2014	Donnerstag	Gesamtkonferenz
26.11.2014	Mittwoch	1. Elternsprechtage
17.11.2014 - 21.11.2014		Betriebspraktikum 10. Klassen
15.12.2014	Montag	Informationsabend - BBSen für Eltern und Schüler der 10. Klassen
17.12.2014	Mittwoch	Aufführung der Theater-AG
18.12.2014	Donnerstag	Eissporthalle 5. - 7. Kl.
19.12.2014	Freitag	Eissporthalle 8. - 10. Kl.
20.12.2014 - 05.01.2015		Weihnachtsferien
20.01.2015	Dienstag	Eintragen der Noten der Klassen 5 - 7
21.01.2015	Mittwoch	Zeugniskonferenz der Klassen 5 - 7 Eintragen der Noten der Klassen 8 -10
22.01.2015	Donnerstag	Zeugniskonferenz der Klassen 8 - 10
23.01.2015	Freitag	Abgabe der Zeugnisse der Klassen 5 - 7
27.01.2015	Dienstag	Abgabe der Zeugnisse der Klassen 8 - 10 Abgabe der Anträge bezüglich Teilzeit u. a.
30.01.2015	Freitag	Ausgabe der Halbjahreszeugnisse
31.01.2015 - 03.02.2015		unterrichtsfrei/Zeugnisferien
05.02.2015	Donnerstag	Anmeldungen für die 10. Klassen zu den weiterführenden Schulen Informationsaustausch Realschule und Grundschulen
24.02.2015	Dienstag	Vergleichsarbeit Englisch Klasse 8
26.02.2015	Donnerstag	Vergleichsarbeit Mathematik Klasse 8
02.03.2015	Montag	Vergleichsarbeit Deutsch Klasse 8 Schüleraustausch mit Ermelo 9. Klassen
09.03.2015 - 13.03.2015		in Emlichheim
09.03.2015 - 20.03.2015		Kompetenzanalyse Klasse 8
16.03.2015 -20-03.2015		berufsorientierende Praxistage für die 9. Kl.
16.03.2015	Montag	Elterninformationsabend Drogen für die 7. und 8. Klassen Prüfungsvorbereitungen abgeschlossen
19.03.2015	Donnerstag	2. Elternsprechtage
24.03.2015	Dienstag	Sporttag
25.03.2015 - 12.04.2015		Osterferien
14.04.2015	Dienstag	Schulfotograf 5.,8. und 10. Klassen
23.04.2015	Donnerstag	Zukunftstag

27.04.2015	Montag	1. Verwarnungskonferenz
30.04.2015	Donnerstag	White Horse Theatre Kl. 5-8
01.05.2015 - 03.05.2015		unterrichtsfrei/1. Mai
11.05.2015 - 13.05.2015		Projekttag
14.05.2015 - 17.05.2015		unterrichtsfrei/Himmelfahrt
20.05.2015 + 21.05.2015		mündliche Prüfungen in Englisch in Klasse 10
23.05.2015 - 26.05.2015		unterrichtsfrei / Pfingsten
28.05.2015	Donnerstag	schriftliche Prüfung in der 10. Klasse in Deutsch
01.06.2015 - 05.06.2015		Schüleraustausch mit Ermelo 9. Klassen alle 8. Kl. Auf Klassenfahrt
02.06.2015	Dienstag	schriftliche Prüfung in der 10. Klasse in Englisch 2. Verwarnungskonferenz/Gesamtkonferenz/Dienstbesprechung
09.06.2015	Dienstag	schriftliche Prüfung in der 10. Klasse in Mathematik
11.06.2015	Donnerstag	Nachschreiben der Prüfungsarbeit in Deutsch
16.06.2015	Dienstag	Nachschreiben der Prüfungsarbeit in Englisch
18.06.2015	Donnerstag	Nachschreiben der Prüfungsarbeit in Mathematik Bundesjugendspiele
23.06.2015 +24.06.2015		mündliche Abschlussprüfungen in Klasse 10
29.06.2015	Montag	Eintragen der Noten für die Klassen 10
30.06.2015	Dienstag	Abschlusskonferenz für die 10. Klassen
02.07.2015	Donnerstag	Abgabe der Bücher 10. Klassen Schnuppertag für die künftigen 5. Klassen
03.07.2015	Freitag	Vorlage der Abschlusszeugnisse
06.07.2015 + 07.07.2015		Anmeldung für die kommenden 5. Klassen
08.07.2015	Mittwoch	Entlassung 10. Klassen
10.07.2015	Freitag	Eintragen der Noten für die 5. und 6. Klassen
13.07.2015	Montag	Zeugniskonferenz für die 5. und 6. Klassen Eintragen der Noten für die 7. bis 9. Klassen
14.07.2015	Dienstag	Zeugniskonferenz für die 7. bis 9. Klassen
16.07.2015	Donnerstag	Vorlage der Zeugnisse der 5. und 6. Klassen
17.07.2015	Freitag	Vorlage der Zeugnisse der 7. bis 9. Klassen Abgabe der Bücher 5.-9. Klassen Anträge auf Teilzeit usw. gegebenenfalls Anträge auf Nachprüfungen
21.07.2015	Dienstag	Projekttag
22.07.2015	Mittwoch	Zeugnisausgabe und Dienstbesprechung

Schul- und Hofordnung der Edith-Stein-Realschule Emlichheim

1. Allgemeines

Jedes Zusammenleben erfordert die Beachtung einiger Grundsätze. Deshalb sollte sich jeder aus eigener Einsicht und Verantwortung rücksichtsvoll gegenüber allen Angehörigen der Schulgemeinschaft verhalten und alle Gegenstände sorgsam behandeln. Jeder sollte ein großes Interesse an Sauberkeit und Ordnung auf dem gesamten Schulgelände, insbesondere auf den Toiletten, haben.

2. Unterrichtsbeginn, Unterrichtsende, Freistunden

- 2.1. Vor dem Unterrichtsbeginn halten sich die SchülerInnen im Eingangsbereich oder in der Pausenhalle auf.
- 2.2. Für die sehr früh eintreffenden FahrschülerInnen stehen Sitzgelegenheiten in der Pausenhalle zur Verfügung.
- 2.3. Nach dem Klingelzeichen begeben sich die SchülerInnen unverzüglich in die Klassenräume und verhalten sich ruhig. Auf den Fluren wird nicht gerannt, geturnt und gespielt.
- 2.4. In Freistunden verhalten sich SchülerInnen so, dass der Unterrichtsbetrieb nicht gestört wird.
- 2.5. Nach Unterrichtsende verlassen die SchülerInnen, die nicht am Nachmittagsangebot angemeldet sind, möglichst umgehend das Gelände. Die anderen begeben sich zum Freizeitbereich, bzw. nach der 6. Stunde, wenn sie zum Essen angemeldet sind, zum Speiseraum.

3. Pausenordnung

- 3.1. Der Schulhof der Realschule ist die Fläche, die sich zwischen dem Gebäude, dem Fahrradstand, dem Zaun zum Nachbargrundstück, der Straße und dem Parkplatz befindet.
- 3.2. Alle Kurzpausen (5 Minuten) werden in der Klasse verbracht.
- 3.3. Während der Langpausen (15 und 20 Minuten) begeben sich die SchülerInnen auf den Schulhof oder in die Pausenhalle*. Die SchülerInnen halten sich auch nicht auf den oberen Fluren oder in den Klassenräumen auf. Toilettenräume sind keine Aufenthaltsräume.
Das Verlassen der Schulhöfe während der Pausen und Freistunden ist nicht gestattet. Ausnahmen sind gegeben:
 - a) wenn ein schriftlicher Antrag der Eltern vorliegt und eine Lehrkraft die Erlaubnis erteilt hat,
 - b) ohne schriftlichen Antrag der Eltern, wenn eine Lehrkraft die Erlaubnis erteilt hat, weil besondere Gründe vorliegen.SchülerInnen, die sich während der Pausen auf einem anderen Schulhof des Schulzentrums als dem der Realschule aufhalten, beachten die dort gültigen Bestimmungen und sind pünktlich zum Unterrichtsbeginn zurück. Verlassen die SchülerInnen unerlaubt das Schulgelände, verlieren sie für diesen Zeitraum den Versicherungsschutz der Schule.
- 3.4. Muss während einer langen Pause der Unterrichtsraum gewechselt werden, so nehmen die SchülerInnen ihre Schultaschen mit aus dem Klassenraum und legen sie so ab, dass die Durchgänge frei bleiben. Verlassen die SchülerInnen Fachräume und kehren zum Hauptgebäude zurück, werden die Taschen in der Pausenhalle deponiert. Die Schülerinnen und Schüler gehen dann auf den Schulhof.
- 3.5. Der Aufenthalt am Fahrradstand ist während der Pausen und Freistunden nicht gestattet.
- 3.6. Die Anordnungen der Lehrkräfte, des Hausmeisters und seiner Mitarbeiter sowie des Schulassistenten und der Sekretärin sind zu befolgen.
- 3.7. Das Rauchen und der Genuss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln ist auf dem Schulgelände nicht erlaubt.

4. Sicherheitsbestimmungen

- 4.1. Mit Fahrzeugen aller Art darf der Schulhof in der Regel nicht befahren werden.
- 4.2. Fahrräder und Mofas sind am Fahrradstand abzustellen.
 - 4.2.1. In den abgelegten Kleidungsstücken sollten kein Geld oder andere Wertsachen zurückgelassen werden, da für entwendete Gegenstände kein Ersatz geleistet werden kann.
- 4.3. Gegenstände, die andere belästigen, gefährden oder den Unterricht stören (s.a. Waffenerlass) dürfen nicht mit in die Schule gebracht werden. Sie werden gegebenenfalls eingezogen.
- 4.5. Radikalismus jeder Art, ob von rechts oder links, lehnt die Schulgemeinschaft strikt ab. Um den Schulfrieden sowie ein tolerantes und angstfreies Miteinander zu gewährleisten, werden Erscheinungsformen gewaltbereiter Gruppen nicht akzeptiert. Das gilt auch für Kennzeichen, durch deren Symbolgehalt sich andere bedroht oder verunglimpft fühlen können.
- 4.6. Das Werfen mit Gegenständen aller Art (mit Ausnahme von Schaumstoffbällen und/oder einem Basketball auf dem dafür vorgesehenem Feld) ist auf dem Schulgelände nicht gestattet.
- 4.7. Das Besteigen der Dächer ist untersagt.
- 4.8. Abfälle gehören in die dafür aufgestellten Behälter. Das gilt auch für die Mülltrennung.
- 4.9. Die Sportstätten und Fachräume dürfen nur in Begleitung einer Lehrkraft betreten werden.

5. Beurlaubungen

Urlaub kann nur auf Antrag eines Erziehungsberechtigten gewährt werden, d.h.:

- a) bis zu einem Tag vom Klassenlehrer
 - b) bis zu drei Tagen vom Schulleiter
 - c) längeren Urlaub und jeden Urlaub vor und nach den Ferien erteilt der Schulleiter.
- Der schriftliche Antrag muss dem Schulleiter spätestens sieben Tage vor Urlaubsbeginn vorliegen. Diese Spanne gilt grundsätzlich auch für alle anderen Urlaubsgesuche. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann auch kurzfristig um Urlaub gebeten werden.

6. Krankheit

- 6.1. Ansteckende Krankheiten sowie der Verdacht darauf sind der Schule unverzüglich zu melden.
- 6.2. Bei anderen Krankheiten ist die Schule möglichst umgehend, aber spätestens nach drei Tagen zu benachrichtigen. Nach Wiederaufnahme des Schulbesuches erhält der Klassenlehrer eine schriftliche Bescheinigung des Erziehungsberechtigten über die Dauer der Krankheit.

7. Unfälle und Haftpflichtschäden

Unfälle und Haftpflichtschäden sind dem Klassenlehrer bzw. dem aufsichtführenden Lehrer sofort zu melden.

8. Schlussbemerkung

Diese Schul- und Hofordnung wurde in Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Schülerinnen und Schülern erstellt und durch die Gesamtkonferenz am 10.10.2007 verabschiedet.

* Eine Änderung wurde im Dezember 2012 durch entsprechende Gremien vorgenommen.

Entwicklungsziele der Edith-Stein-Realschule

Die Edith-Stein-Realschule war in den letzten Jahren in mancherlei Hinsicht vielen Veränderungsprozessen unterworfen. Das bezieht sich einerseits auf das Personal, welches mittlerweile zu 75 % aufgrund von Pensionierungen und Versetzungen ausgewechselt worden ist, und andererseits auf die inhaltliche Arbeit in der Verwaltung und im pädagogischen Bereich.

Die Veränderungen werden in der Zukunft weiter greifen:

Der Schulträger hat sich bereits in der Lokalpresse dahingehend positioniert, dass in absehbarer Zeit die Realschule aufgelöst werden wird.

Weitere Lehrkräfte, inklusive des Schulleiters, werden in den nächsten drei bis vier Jahren versetzt oder gehen in den Ruhestand.

Die pädagogische Arbeit wird sich weiter entwickeln und den neuen Strukturen anpassen müssen.

Trotz alledem werden die Lehrkräfte nicht in eine Art Tätigkeitsstarre fallen. Alle sind sich ihrer Verantwortung bewusst und haben sich deshalb für die nächsten wenigen Jahre einige Ziele vorgenommen. Diese sind in den einzelnen Konzepten formuliert und werden an dieser Stelle übersichtlich aufgeführt und zusammengefasst:

a) Bereich Unterricht

- Überlegungen hinsichtlich Lerntagebüchern und Lernverträgen
- Fortbildungsangebote im Zusammenhang mit der Inklusion und im Fachbereich „Neue Technologien“
- Individuelle Lernentwicklung besser dokumentieren und entsprechende Erkenntnisse optimieren
- Durchführung von Schülersprechtagen
- Notebook- Beamer-Kombination in jedem Klassenraum

b) Im Ganztagsbereich

- Steigerung der Anmeldezahlen durch attraktive Angebote
- Steigerung der Anmeldezahlen durch preiswertes Essen
- Verbesserung des räumlichen Angebotes (Lehrer- und Schülerbücherei, Erste Hilfe-Raum)
- Verbesserung des personellen Angebotes (Einstellung einer/eines Sozialpädagogin/ Sozialpädagogen, Aufstockung der Sekretärinnenstunden)

c) Bereich interkulturelle Bildung

- Ausbau der Kontakte zu Schulen in Frankreich und ggf. Russland
- Projektarbeit zur Verbesserung des Verständnisses an unserer Schule

d) Bereich Zusammenarbeit

1. Mit den Grundschulen:

- Verbesserter Informationsfluss zwischen Grundschulen und Edith-Stein-Realschule, um Schüler noch besser abholen zu können (Hinweise bezüglich Klassenzusammensetzungen, Krankheiten, Auffälligkeiten, individuelle Lernentwicklung).

2. Mit den Berufsbildenden Schulen

- „Berufsorientierungskarussell“ in den Berufsbildenden Schulen
- Technikunterricht durch Fachkollegen der o.g. Schulen bei uns vor Ort

3. Mit den Betrieben:

- Ausweitung des Betriebspraktikums auf niederländische Betriebe
- Aktivitäten im Rahmen gegenseitiger Wertschätzung durch den Ausbau persönlicher Beziehungen auf dienstlicher Ebene

e) Bereich Gesundheit und Sicherheit

- Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes
- Fortbildung zu Mediatoren
- Etablierung von Streitschlichtern
- Bugis – Situationsanalyse „Arbeitsplatz Schule“ und dadurch Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Schlusswort

Abschließend stellen wir fest, dass dieses Schulprogramm nur dann wirksam sein kann, wenn man bereit ist, die hierin aufgestellten Thesen und damit seine eigene Arbeit regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Dies sollte nicht nur durch SEIS und Bugis erfolgen, sondern auch durch eigenes Hinterfragen.

Neben der Fremdevaluation ist die Selbstevaluation gleichermaßen von Bedeutung. Möglicherweise ist sie sogar nachhaltiger. Auf jeden Fall kommt man, bei welcher kritischen Betrachtungsweise auch immer, zu dem Ergebnis, dass sich manches gar nicht und anderes nur ansatzweise umsetzen lässt. Das konnte bereits im Zusammenhang mit unserem Ganztagsangebot festgestellt werden.

Das bedeutet nicht, dass das Konzept von 2003 schlecht ist. Aber überall dort, wo Dinge von außen gesteuert werden, treten als erstes unüberwindbare Hindernisse auf. Wenn zum Beispiel außerschulische Anbieter sich nicht in der Lage sehen, sich zu engagieren, oder die beantragte Kraft für den Bereich Sozialpädagogik nicht eingestellt wird, dann sind der Arbeit in der Schule Grenzen gesetzt.

Doch letztlich müssen wir uns zum Wohle der uns anvertrauten Kinder selbst fragen, ob wir auf dem richtigen Weg sind.